



Literatur und Theater
Klassenarbeit
Kurstufe 1

Stanislawskis Theateransatz

Aufgabe 1

Der russische Theatermacher Konstantin S. Stanislawski versuchte Anfang des 20. Jahrhunderts Schauspiel-Techniken zu entwickeln, die Rollen und Szenen glaubwürdiger machen sollten.

Erläutere seine Auffassung von „realistischem“ Schauspiel.

10 BE

Aufgabe 2

Schauspielerinnen und Schauspieler übertragen seine Erkenntnisse auch auf die Analyse von Theatertexten.

Entwickle auf Grundlage des vorliegenden Dramenauszuges eine aussagekräftige Situation und skizziere einen denkbaren Bruch am Ende der Szene. Begründe deine Entscheidungen.

20 BE

Viel Erfolg!



Kontext und Anmerkungen

Vorausgesetzt wird, dass im zweiten Kurssemester die Auseinandersetzung mit dem psychologischen Realismus im Vordergrund steht. Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit der Situationsanalyse als Grundlage gebundener Improvisation beschäftigt und im Training sowohl Solo- als auch Ensembleszenen entwickelt. Sie sind vertraut mit Brüchen/Drehpunkten und kennen wesentliche Werkzeuge der Rollenentwicklung. Einblicke in das Strasberg-Training vertieften die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Realität-Imagination.

Die praktische Spielerfahrung dieses Semesters wurde begleitet durch gemeinsame Inszenierungsanalysen und Reflexionen zum Textbegriff im Theater.

Grundsätzlich sollte man im Blick behalten, dass Stanislawskis Werk keine in sich geschlossene Theorie darstellt, sondern das umfangreiche Dokument eines langen Forschungsprozesses. Sowohl die Behandlung im Unterricht als auch der Umgang mit seinen Schriften in Prüfungen (auch im Abitur!) kann darum stark variieren.

Stanislawskis Auffassung von „realistischem“ Schauspiel lässt sich als Gegenpol zu Spielformen auffassen, die die Theatralität des Gezeigten besonders hervorheben. Von Experimenten mit naturalistischen Bühnenbildern bis zu der Arbeit am „echten“ Gefühl lotet seine Grundlagenforschung wichtige Eckpunkte aus. Je nach der jeweiligen Schaffensphase Stanislawskis können das „magische Wenn“, die vierte Wand oder das Wechselspiel zwischen Körper und Emotion im Vordergrund stehen.

In Aufgabe 2 wird die Entwicklung von Situationsanalysen erwartet, wie sie auch für die schauspielerische Improvisation erforderlich sind. Entscheidend ist das Kriterium der Stimmigkeit. Als Dramenauszug kann zum Beispiel eine Szene aus Büchners „Woyzeck“ dienen: Woyzeck kommt nach Hause und bemerkt, dass Marie zwei Ohrringe in der Hand hält (Mariens Kammer).

Fu Li Hofmann